

Erkennungswegweiser Lese- und Schreibprobleme bei Erwachsenen

Dieser Erkennungswegweiser ist ausschließlich für professionelle Helfer und Dienstleister gedacht.

Definition funktionaler Analphabetismus:

Funktionale Analphabeten sind deutschsprachige Erwachsene, die gar nicht oder nicht ausreichend genug lesen und/ oder schreiben können. Sie vermeiden Situationen, in denen sie lesen und/ oder schreiben müssen. Aus Scham sprechen sie ihr Manko nicht an. Dadurch werden sie oft falsch beraten.

Signale, die auf Lese- Schreibprobleme hindeuten können:

Der Kunde spricht von:

1. häufiger Abwesenheit während der Schulzeit.
→ Begründungen:
 - reisende Eltern
 - häufig krank gewesen
 - Mithilfe im Betrieb der Eltern
 - Mithilfe im Haushalt/ Betreuung der Geschwister
 - früh arbeiten müssen für den Lebensunterhalt
2. negative Erfahrungen während der Schulzeit:
 - Lehrer, die sich nicht kümmern
 - immer hinten sitzen müssen (weil er/ sie sich ja doch nicht beteiligt)
 - immer gehänselt worden sein
 - in der Schule nichts gelernt haben
3. Unfall in der Jugend mit Kopfverletzungen
4. Traumatische Erfahrungen in der Jugend (wodurch das Lernen nicht glückte):
 - Verwahrlosung, Misshandlung
 - Ehescheidung der Eltern
 - Mehrfachbelastungen (finanzielle Sorgen, Alkoholismus, Gewalterfahrung etc.)

Weitere Signale- Aussagen des Kunden

- (Entschuldigung,) ich habe meine Brille vergessen.
- Ich habe mir die Hand verletzt.
- Das fülle ich zuhause aus.
- Ich habe eine schlechte/ unleserliche Handschrift.
- Arbeit mit Computern ist nichts für mich.
- Ich dachte, der Termin sei morgen/ Ich habe den Termin falsch verstanden.
- Diese Formulierungen sind so kompliziert/ verwirrend, die verstehe ich nicht/ die kann ja kein normaler Mensch verstehen.
- Ich möchte lieber die Arbeit machen, die ich schon immer gemacht habe.
- Ich möchte schon gerne umschulen, aber ich habe es nicht so mit Lernen/ ich mag nicht gerne Kurse besuchen.
- Ich lese nie, da habe ich keine Zeit für.
- Ich halte nicht viel vom Lesen (ich sehe lieber TV).
- Ich habe (immer) Kopfschmerzen, das lese ich dann zuhause durch.

Andere Signale:

- Fortdauernde Anzeichen von Angst oder Anspannung.
- Immer wieder betonen: Die Schule von den Kindern sei so anders geworden, da komme man nicht mehr mit und könne nicht helfen.
- Fortwährend um Erklärungen/ Erläuterungen bitten, die bereits in den schriftlichen Unterlagen stehen oder die man gut selber nachlesen könnte.
- Sehr negativ über Schulerfahrungen sprechen.
- Von Legasthenie sprechen – entweder bei sich selbst oder bei Familienangehörigen.
- Bei Ehescheidung: immer wieder sagen, dass alles so schwer geworden ist und dass man jetzt ganz alleine da steht.

Signale in Arbeitssituationen:

- Interessiert sich nie für einen Kurs, den das Unternehmen/der Betrieb anbietet.
- Fühlt sich unsicher, wenn er sich in Besprechungen selbst einbringen soll.
- Hat bei Arbeitsplanungen Mühe zu begreifen, um was es geht./ Hat Mühe, Arbeitsanweisungen zu verstehen.
- Hat Mühe mit Arbeitsanleitungen oder Arbeitsplänen umzugehen.
- Liest keine Sicherheitsvorschriften.
- Liest keine Rundschreiben, Aushänge oder (elektronischen) Mitteilungen.

Was können Sie tun?

Erzählen Sie dem Kunden, dass es viele Menschen gibt, die dasselbe Problem haben (7,5 Millionen). Überzeugen Sie ihn, dass er mittels spezieller Kurse für Erwachsene dieses Problem aktiv angehen kann und die Teilnahme an einem Kurs eine große Erleichterung darstellt und sehr positive Auswirkungen hat. Ermöglichen Sie dem Kunden ggf. die Finanzierung einer Alphabetisierungsmaßnahme/ eines Kurses.

Kennen Sie Menschen, die Mühe mit Lesen und Schreiben haben? Geben Sie ihnen diese kostenlose Telefonnummer ALFA-Telefon 0800 / 53 33 44 55. Über diese Nummer können sie erfahren, wo der nächste Kurs, speziell für Erwachsene, in ihrer Nähe stattfindet und sich zur Teilnahme an diesem Kurs anmelden.

Für mehr Informationen zu Lese- und Rechtschreibproblemen klicken Sie auf <http://www.alphabetisierung.de>.